

Casa Verde

Kurznachrichten

Februar 2023

Liebe Freunde der Casa Verde,

Wir freuen uns darüber, Ihnen berichten zu können, was wir als Casa Verde Familie im Monat Februar alles erleben durften und wie die Kinder den letzten Monat ihrer Schulferien verbracht haben. Wie bereits seit vielen Monaten, war auch dieser Monat in gesellschaftspolitischer Hinsicht, mehr als bewegt. Dieser Bericht wird sich aber hauptsächlich um die Kinder und unsere Zeit in Casa Verde drehen. Falls Sie mehr über die politische Lage in Peru erfahren möchten, dürfen wir Sie gerne auf unsere Sonderausgabe der Kurznachrichten zur politischen Lage verweisen.

Mitte Februar mussten wir uns von unserer lieben Praktikantin Jule Becker verabschieden. Jule unterstützte Casa Verde durch ihre Mitarbeit nicht zum ersten Mal und auch dieses Mal, war ihr



Engagement während der Monate, die sie uns begleitete, eine enorme Bereicherung für unsere Arbeit. Kurz vor ihrer Abreise erhielten wir dann sogar den Besuch der gesamten Familie Becker. Ihr Vater; Dekan Becker aus Lahr, unterstützt Casa Verde bereits seit vielen Jahren, gemeinsam mit dem Rotary Club Lahr über zahlreiche Projekte. So zum Beispiel, unser Projekt zur Begleitung von gerade volljährig gewordenen jungen Casa Verde Bewohnern auf dem Weg zur Verselbstständigung.

Und auch der Neubau des dritten Stockwerks im Jungenhaus, das uns seit 2018 die Betreuungsarbeit erleichtert, wurde von unseren Freunden des Rotary Club Lahr finanziert und Rainer Becker konnte sich bei diesem Besuch, zum ersten Mal vor Ort, von der erfolgreichen Umsetzung der Projekte überzeugen. An dieser

Stelle, einmal mehr ein herzliches Dankeschön an den Rotary Club Lahr, für all die Jahre der treuen Unterstützung!

Familie Becker planen einen wunderbaren Abschied mit allen Kindern in Casa Verde Mujeres, mit verschiedenen Spielen. Außerdem durften die Kinder je ein T-Shirt batiken, was sie nun mit Begeisterung tragen. Es wurden massenweise Pfannkuchen mit verschiedenen Belägen zubereitet und Kuchen gegessen. Es war rundum ein sehr gelungener Nachmittag. Wir werden Jule sehr vermissen, die durch ihre ruhige und engagierte Art viele Aktivitäten mit den Kindern organisiert hat. Sie hat es immer verstanden, für alle Notfälle gut vorbereitet zu sein und stressige Situationen mit einer beneidenswerten Ruhe zu meistern. Wir sind ihr für ihre Unterstützung sehr dankbar und hoffen, sie bald wieder bei uns begrüßen zu dürfen.



Jule war leider nicht die einzige Person, von der wir uns diesen Monat verabschieden mussten. Unsere Tutorin Bertha, die fast 20 Jahre in Casa Verde in verschiedenen Bereichen gearbeitet hat, musste uns bedauerlicherweise verlassen, da sich ihr spannende Möglichkeiten in Italien aufgetan haben. Dort wird sie bei ihren Kindern leben und wir wünschen ihr nur das Beste für ihr neues Abenteuer. Wir wollen ihr hiermit ganz herzlich für die Zeit und ihre Hingabe, die sie so viele Jahre der Casa Verde und ihren Bewohnern gewidmet hat danken. Es wird schwer diesen Platz zu füllen, den Bertha nun hinterlässt.

Um Bertha gebührend zu verabschieden, organisierten wir ein Mittagessen auf der Terrasse unseres Bürohauses. Dort haben wir gemeinsam gegessen und auf eine sichere Reise für Bertha angestoßen.

Dieses Vakuum wird nun seit diesem Monat von Jimena ausgefüllt, die uns bereits seit geraumer Zeit in verschiedenen Projekten begleitet. Zuletzt war sie zuständig für das Projekt „Netzwerk der Kinderheime“. Jimena zeichnet sich dadurch aus, dass sie sehr diszipliniert und strukturiert arbeitet, was sich in positivem Sinne auch auf die Jungs im Jungenhaus auswirkt. Jimena ist von Beruf Soziologin mit Schwerpunkt soziale Kommunikation.





Innerhalb unseres Ferienprogramms ist immer auch ein Plätzchen für Kultur vorgesehen.



Neben verschiedenen Ausflügen, besuchten wir auch das Kloster Santa Teresa in Arequipa. Dort durften wir an einer sehr interessanten Führung teilnehmen, die auch für unsere jüngeren Kinder geeignet war. Das Kloster ist nicht so bekannt wie das Kloster Santa Catalina, im Zentrum der Stadt, steht diesem jedoch in seinem Charme nichts nach. Wie Sie



sehen können, ist das Kloster in warmen Farben gestaltet und hat ausgesprochen detaillierte Malereien. Der 1700 gegründete Klosterkomplex befindet sich im historischen Zentrum Arequipas und ist somit Teil des UNESCO-Weltkulturerbes. Die Kinder genossen den Ausflug und waren von den Räumlichkeiten, dem Kreuzgang und den farbigen Fluren beeindruckt.

Auch, wenn der Februar von viel Regen geprägt war, haben wir es geschafft, auch ein bisschen Zeit in der Natur zu verbringen. Wir konnten regelmäßig in den Park gehen, organisierten einen Besuch im türkischen Bad und hatten einmal sogar die Möglichkeit mit den Kindern „Zipline“ zu fahren. Das war natürlich ein sehr aufregendes Unterfangen, da man sich bei dieser Zipline-Erfahrung in große Höhen begibt! Das Adrenalin hielt danach für den ganzen Tag an und jedes

Kind wollte seine ganz persönliche Erfahrung kund tun. Einige davon wurden natürlich für einen gesteigerten Unterhaltungsfaktor kreativ ausgeschmückt.





Am letzten Tag im Februar sind wir dann noch, sozusagen als Fereinabschluss, mit allen Kindern, gross und klein, an den Strand von „Punta del Bonbón“ gefahren. Mit einem gemieteten Bus, sind wir früh morgens aus Arequipa losgefahren und waren ca. 3 Stunden danach schon am Strand. Erwartungsgemäß tobten die Kinder im Wasser, bauten Sandburgen und spielten im Sand, als gäbe es kein Morgen. Wir mussten sie förmlich festhalten, um ihnen Sonnencreme auftragen zu können. Da in der ganzen Zone die Sonne gefährlich stark ist, ist die Sonnencreme, neben Getränken, ein wichtiger Teil unserer Strandausrüstung. Zur Mittagessenszeit hatten alle einen Bärenhunger und waren froh über das zubereitete Essen, das alle fleißig afaßen. Am Strand wird es den Kindern niemals langweilig, aber für uns Tutoren und Betreuer ist es umso spannender, da wir ein scharfes Auge auf jedes Kind haben müssen, damit keines in der Menge verloren geht oder zu weit ins Meer hineingeht, da es im Pazifik brandgefährliche Strömungen gibt. An dieser Stelle einmal mehr ein Lob an unsere TutorInnen, die uns an diesem Tag begleitet haben und diesen Tag so organisiert haben, dass wir einen reibungslosen Verlauf hatten. Wir freuen uns immer darüber, auch größere Ausflüge mit den Kindern machen zu können, weshalb wir umso glücklicher waren, dass wir trotz der politischen Lage einen so besonderen Tag mit den Kindern verbringen konnten.

Nach einem ausgedehnten Tag in der Sonne, waren die Kinder so müde, dass sie auf dem Heimweg im Bus buchstäblich dort einschliefen, wo sie sich gerade befanden. Ich glaube, sie haben schon lang nicht mehr so gut geschlafen wie in dieser Nacht.





Schließlich organisierte unsere Sozialarbeiterin María in Koordination mit dem Peruanischen Roten Kreuz, eine Fortbildung für die Kinder, zum Thema „Erste Hilfe bei Unfällen“



Der Februar ist auch in Peru der Monat des Karnevals. In Peru gibt es den Brauch, in Kostümen tanzend durch die Straßen zu ziehen, sich gegenseitig mit Sprühschaum zu besprühen und sich mit Farben in Pulverform zu bewerfen. Dieses Jahr fand der Karneval zum ersten Mal seit der Pandemie wieder statt und begann mit einer Party mit den Patronatskapellen und den sogenannten Comparsas. Junge Leute mit bemalten Gesichtern, die auf den Plätzen versteckt bleiben, tauchen später unerwartet auf, um sich den typischen Tänzen dieses farbenfrohen Festivals anzuschließen. Es gibt einen Tanz namens "Carnaval de Arequipa", der von jungen Menschen aufgeführt wird, die noch ledig sind. Sie gehen mit den Comparsas tanzend durch die Straßen. Der Tanz ist ein Ritual, das den Kampf um die Überwindung des Liebeswiderstands des anderen Geschlechts symbolisiert. Na denn!

Auch unsere Kinder der Casa Verde Mujeres gingen auf die Straße und nahmen am Karneval teil. Einige der Kinder wurden mit Wasser und Farben beworfen und sie konnten mit dem Sprühschaum spielen. Es war genauso wild und bunt, wie es sich anhört und natürlich eine lustige und erfrischende Erfahrung für die Kinder.



Am Ende dieser Kurznachrichten möchten wir Ihnen unsere Tutorin Patricia vorstellen. Sie arbeitet bereits seit 19 Jahren bei uns in Casa Verde und ist ein wichtiger Grundpfeiler der Casa Verde Familie geworden, den wir uns nicht mehr wegdenken können. Patricia ist die Haupttutorin im Mädchenhaus und erfreut sich dort großer Beliebtheit. Ihre langjährige Erfahrung mit Kindern und auch bei uns in Casa Verde, gibt ihr eine ausgezeichnete Ruhe und ein Gefühl für die Bedürfnisse der Kinder. Sie gilt als streng, aber gerecht und bewahrt auch in herausfordernenden Situationen die Ruhe und die Übersicht. Patricia ist sehr zuverlässig und pflichtbewusst. Darüber hinaus kann man aber auch immer auf sie zählen, insbesondere wenn mal unerwartete Situationen eintreten, die ihre Unterstützung benötigen.

Von Beruf ist sie Krankenpflegerin, was in unserer Arbeit natürlich auch eine gewinnbringende Ressource ist. Patricia ist verheiratet und hat zwei Kinder. Insbesondere ihre Tochter Ariana begleitet uns immer mal wieder bei Ausflügen der Casa Verde



Und dann zum Ende noch eine ebenso interessante, wie erfreuliche Begleiterscheinung unseres Solarenergiesystems, das wir letztes Jahr im Haupthaus der Casa Verde eingerichtet haben:

Nach Messungen unseres Ingenieurs Clint, mit dem zusammen wir dieses Projekt umgesetzt haben, konnten wir bisher ca. 240 US \$ an Energiekosten sparen, unseren Energieverbrauch (und natürlich die entsprechenden Kosten) um rund 60 % senken und Emissionen im Wert von einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von zwei Automobilen, verringern. Tolles Ergebnis, wie ich finde!

Nachrichten aus dem Land

Neben der politischen Lage geht das Leben in Peru weiter, mit seinen Problemen und Konflikten, die das Leben leider manchmal so mit sich bringen. Peru ist groß und wir werden Ihnen keine ausführliche Lagebeschreibung bieten können. So finden sie nun hier eine Auswahl an Nachrichten, die , wie wir hoffen, für Sie interessant sind.

Piura: 10-jähriges Mädchen brachte ihr Baby per Kaiserschnitt zur Welt

In einem Krankenhaus in Piura unterzog sich ein 10-jähriges Mädchen einem Kaiserschnitt, um ihr Baby zur Welt zu bringen. Das Frauenministerium übernahm die Rechtsverteidigung der Minderjährigen, während ihr familiäres Umfeld untersucht wird.

Mit nur 10 Jahren wurde sie in der 24. Schwangerschaftswoche einem Kaiserschnitt unterzogen. Sie kam in Begleitung ihrer Verwandten an, die sie jedoch dort alleine ließen. Aufgrund von Schwangerschaftskomplikationen in ihrem jungen Alter wurde sie per Kaiserschnitt vorzeitig entbunden. Das Baby starb.

Die auf Gewalt gegen Frauen spezialisierte Staatsanwaltschaft in Piura übernahm die Ermittlungen und ordnete zusätzlich zu den Aussagen der Eltern das Eingreifen von Divincri-Agenten an. Es geht darum, den Verantwortlichen für den sexuellen Übergriff auf das Mädchen zu ermitteln. Es ist nicht ausgeschlossen, dass es zu seinem familiären Umfeld gehört. Piura ist auf Platz 8 der Regionen mit den meisten Fällen von Minderjährigen Schwangeren. Nach Angaben der Gesundheitsministeriums gab es im Jahr 2022 in der Region allein 87 Geburten bei Minderjährigen zwischen 11 und 14 Jahren.

Dieser Fall führt uns einmal mehr vor Augen, wie wichtig unsere Arbeit bei Casa Verde ist, durch die wir Kindern wie ihr ein altersgemäßes Leben bieten können.

Erdrutsche in Peru: Rund 40 Tote und Hunderte Verletzte in Arequipa durch Erdrutsche

Mitte Februar begann der Regen die Region Arequipa stärker zu treffen. Als Konsequenz gab es mehrere Erdrutsche in verschiedenen Orten der Region, die schwere Schäden verursachten. Indeci berichtet, dass Apurímac, Ayacucho, Cusco, Huancavelica, Junín, Pasco und Ucayali in Alarmbereitschaft sind. Bisher hinterließen diese Erdrutsche 44 Tote, 6.000 Obdachlose und 21.000 Betroffene



Weitere Nachrichten zur aktuellen Lage in Peru, senden wir über die Sondernachrichten

Liebe Freunde der Casa Verde,

Wie Sie sehen können, haben wir die Ferien der Kinder, trotz der politischen Lage, gut nutzen können. Die Kinder hatten die Möglichkeit, sich ein bisschen zu entspannen und ihre Seele baumeln zu lassen. Nun fängt das Schuljahr wieder an und wir sind gespannt darauf, wie sich jedes Kind in der jeweils neuen Klassenstufe einfindet. Gerade in diesem Monat, der zur Vorbereitung des neuen Schuljahres hinführt, fallen viele Kosten an, Schulmaterialien, Schuluniformen und weiteres müssen besorgt werden und kosten leider auch an staatlichen Schulen viel Geld. Deshalb möchten wir uns noch einmal bei Ihnen für Ihre treue Unterstützung und finanzielle Hilfe bedanken, die es uns ermöglicht, jedem Kind eine Schulbildung zu ermöglichen.

Herzliche Grüße von Volker und Dessy Nack und der ganzen Casa Verde Familie!

PS: Falls Sie weiter auf dem Laufenden bleiben möchten, möchten wir Sie einladen uns auch auf unseren Social Media Kanälen zu folgen.



iades_blansal https://www.instagram.com/iades_blansal/

oder auf unserer Facebook Seite: Iades Blansal



<https://www.facebook.com/profile.php?id=100066932942540>

Dort können Sie regelmäßig Informationen und Fotos aus unseren Häusern sehen.

Spendenkonto:

Peruhilfe Kraichgau e.V.
Kraichgau
0021 5455 06

Verein der Freunde von Casa Verde e.V.
Sparkasse Offenburg/Ortenau
DE87 66450 050 00048 773 06

Förderverein Casa Verde Sparkasse
Frankfurter Volksbank e.G. DE30 6635 0036
DE76 5019 0000 0008 9934 75

